

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

7. Auftritt.

Rufus, Vinicius, Hildiko, Hildebad und Baldwin.

(Zwei Reittene, Rufus und Vinicius, führen zwei gefesselte Germanen und eine Germanin durch das Thor. Schon bei dem Zubastöß war Bewegung unter die Darbenden gekommen; nun drängen diese, die Bürgerfrauen und Mädchen, von neuem vor.)

Die Menge: Gefangene Barbaren! Seht! Gefang'ne des Metellus!

Rufus und Vinicius: Salve, Tribune!

Metellus: Salvete! Führt die Pferde heim und bringt mir Attalos!
(Rufus und Vinicius ab.)

Clodius (mit einem Becher Weines): So hast du also doch Barbaren aufgescheucht?

Metellus: Nur diese beiden und dies Weib. Dort in den Auen, wo vor wenig Tagen Barbaren die Herde des Cornelius geraubt, dort fand ich sie und warf sie nieder. Auf leichtem Nachen waren sie gekommen, wohl um versteckte Beute heimzuholen. Für ihre Sippe sollen sie nun büßen!

Die Menge: Erschlagt die Räuber, schlägt die Räuber tot! Fluch den Barbaren!

Metellus: Gefang'ne sind des Siegers Eigentum! Die Sklavin will in Gnaden ich behalten — —

Clodius (lüstern): Ein schönes Weib!

Metellus: Die beiden Männer aber geb' ich eurer Rache preis.

Die Menge (drohend): Erschlagt sie!

Metellus: Wie? So geringe Strafe, so raschen Tod? Habt ihr ver-
gessen, daß ihr Römer seid? Durch Jahre von der Räuber-
schar bedrängt, um Land und Haus, um Feld und Vieh
bestohlen, wollt ihr so milde sein? Calpurnius, wir haben ja
noch Bären?! Wie wär's, wenn wir wie einst ein Spiel
versuchten?

Poetelius: Vergiß nicht, daß die Männer Menschen sind!

Metellus: Haben sie uns geschont? Sie nahmen alles, was unser
Eigen war und lassen jezt uns langsam Hungers sterben!
Daß ihr da betteln müßt, wem habt ihr das zu danken?

Die Menge: Fluch den Barbaren! Werft sie vor die Bären! Auf
zum Amphitheater, auf zum Bärenzwinger!

Metellus: Dies, Poetelius, ist der Weg zur Rettung! Ein Volk, das
Rache heischt, erstarrt; und Haß macht Männer einig, einiger
als Liebe! Ihr Söhne Roms, erwacht! Erwacht und leih
mir euren Arm — und alles Land soll wieder euer sein!
Und täglich sollt ihr eure Feste haben! Ihr Tänzerinnen
schmücket die Arena, wir wollen seh'n, wer stärker ist: Roms
Bären oder die Barbaren! He, Papiane, schenke Wein! Wer
mir Gefolgschaft leistet, sei mein Gast!